

die soldaten kommen hinacht zu kam [=Cham] an, und der [Werber] lütj [=Lüthi] hinacht gen Zug".

"Fenderich Khyd soll sambt dem volkh [nach] Küssnacht [am Rigi] reysen, daselbsten wirdt er vernemmen, von H Ceberg, wohe er zuo sinem volkh stossen könne.

einmal würdt er gen Alpnach fahren müessen - über [den Vierwaldstätter]see gefahren.

Solle dier die Namen deren by sich habenden Soldaten geben.

Nachfragen ob nit etliche Knaben Zuo Kaam noch dingen wolten.

Passporten und Zügnuss Zedel dem Fenderich Khyden synes Verhaltens zuosprechen auch den soldaten.

wan der [Sturm]wind nit stillet so Könnend sy über Landt gen Küssnacht wandlen, sindt auch vil ehender dörthen, alss übern See."

"Nota. die Zügnuss dess uffbruchs solle er flyssig behalten. Dem Obersten [Jakob

L u s s e r] fürzewysen ..."

"Solle die 2 Tagen uffschryben. Jedem, dem ers gibt 3 gl. darfür etc.

dem Peter Keyser [=K e i s e r] Profosen soll er Zuoschryben so Jch Jmme geben

6 gl. 20 ss."

1) s. Zurlaubiana AH 128/189 Glossen

2) s. ebenda AH 59/90

4) s. ebenda AH 59/86

6) s. ebenda AH 128/144

3) s. ebenda AH 122/64

5) s. ebenda AH 103/113

7) s. ebenda evtl. AH 128/182

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 128, 312

188

1647 August 19.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT-UND AMTS]RAT, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"einmal diss per adviso das ich sein schreiben in H Vettern [Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter] hauptman [Johann Balthasar] honneggers [=Honegger] hus [in Bremgarten] empfangen, referiere mich uff des heütige, durch den kleinen buben überschickhte schreiben theilss umb ettwas, theils uff das was ich morgens weit Leüffiger vohn dem ein und anderen schreiben wurden, weilen für dissmahl mir noch ettwas materi ermanglet, und theilss nit vil platz hab, betrefend die passporten [für die Kompagnien der IV kath. Orte: SZ, OW,

ZG und GL, welche diese für das Regiment Lusser in florentinischen Diensten geworben hatten - u.a. sollte auch Beat Jakob I. Zurlauben

dem Regiment Lusser eine Kompagnie zuführen -] Findt H vetter haupt-
man und ich rahtsam dass ieszige meine soldaten zugleich wie die vor-
drigen mit authentischen scheinen so wol vohn der oberkeit [Ammann
und Rat von Stadt und Amt] ... Zug alss dem H vattern begleitet wer-
den, und kan man in zwischen sonderbahren schein durch [den] H
Landtschreiber [von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] anmelden dass
bey [der] Compagnie sich ungfär 28 befinden, so ich dafür halte das
es geben werde; wil hiemit sy morgens bis nach Kam [=Cham] expedie-
ren, und den H vattern petten dass er vernere ordre, sampt gedachten
pasporten Jme ertheilen wolle, der walliss reiss¹ halber hab ich
mein bedenckhen auch geschriben, referiere mich uff andere Zeit, al-
lein wolle der H vatter nit vergessen gelt zue fordern vohn dem [Ja-
kob **Hermann**, gen.] gres[s]ler, dan ich syn mangelbahr bin; hiemit
Gott befohlen ...".

"[Werber] Stentz [=S t e n z]² solle dinget haben ettliche so vorhin
under den Landtschryber [Zurlauben] gehörig - soll unss ... [deren]
Namen schikhen.

Meinander soldaten sind nit Zebekommen³

dem Tonj h o f f m a n [n] von Oberwyl ein brieff⁴ geben an
Landtschr[i-
ber]".

"Landtschriber 3 copien[:] 1 dess schrybens von Küssnacht [am Rigi].
2°. gen Schwytz. 3°. dem landtschr[eiber von Schwyz, Karl] B e t s c
h a r t⁵"

1) Beat II. Zurlauben beabsichtigte 1647 ins Wallis zu reisen, s. Zurlau-
biana AH 128/187. Die diesbezügliche Stellungnahme von Beat Jakob I.
Zurlauben dazu s. ebenda AH 103/147.

2) s. ebenda AH 128/183 S. 1 Beginn

3) s. ebenda S. 1 Schluss

4) s. ebenda AH 103/114

5) s. ebenda evtl. AH 59/79

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
Adresse und Dorsualnotizen auf Blatt 315^v aufgeklebt - AH 128, 315

188 A

[16]47 August 19.

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Näbet fründtlicher begrüesung füöge Jch selbigem uff dass seinige
Jngeantwortt so ess Gott gefallen thuot, will Jch mich morgess bis
umb Myttag Zu Rhott [=Root], und nit Zu Honaw [=Honau] befinden; Jm
falle und wyder Verhoffen, Jch uff gemelte Zeytt an bemeltem Ort